



Verband der Kantonschemiker der Schweiz  
Association des chimistes cantonaux de Suisse  
Associazione dei chimici cantonali svizzeri

20. Januar 2015

## Medienmitteilung

### ***Kühltransporte von Lebensmitteln: 19 % ungenügend***

**Der Verband der KantonschemikerInnen der Schweiz (VKCS) hat in Zusammenarbeit mit der Polizei im Lauf des Jahres 2014 eine gross angelegte Untersuchungskampagne durchgeführt. Dabei wurden fast 900 Fahrzeuge für den Lebensmitteltransport, insbesondere Kühlfahrzeuge kontrolliert. Während bei den grossen internationalen Kühl- und Gefriertransporten wenig Mängel festgestellt wurden, ergab sich bei kleineren lokalen Transporten noch ein erhebliches Verbesserungspotential. Bei 17 % der Transporte waren die gesetzlichen oder vom Hersteller festgelegten Temperaturen um 3 oder mehr Grad überschritten.**

In allen Kantonen der Schweiz wurden im Lauf dieses Sommers Lebensmittelkontrollen auf der Strasse durchgeführt. Die Kampagne wurde vom Verband der KantonschemikerInnen geplant und zusammen mit der Polizei durchgeführt. Es sollte in erster Linie überprüft werden, ob die erforderlichen Kühltemperaturen bei Lebensmitteltransporten auch in den warmen Sommermonaten eingehalten werden. Das Einhalten der Kühltemperaturen ist wichtig für die Lebensmittelsicherheit und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung von Food Waste. Von Mai bis September 2014 wurden nahezu 900 Lastwagen für den Lebensmitteltransport angehalten und kontrolliert. Die Gewichtsklassen verteilten sich auf 424 Lieferwagen bis 3,5 Tonnen, 135 Transporter zwischen 3.5 und 12 Tonnen, 115 Lastwagen zwischen 12 und 16 Tonnen und 223 Sattelschlepper über 16 Tonnen.

Es mussten 19 % der kontrollierten Fahrzeuge beanstandet werden, 17 % davon wegen ungenügender Kühlung. Der höchste Anteil an Beanstandungen ergab sich bei den kleineren Transporten zwischen 3,5 und 12 Tonnen. Von diesen mussten 35 % der kontrollierten Fahrzeuge beanstandet werden. Die geringste Beanstandungsquote ergab sich bei den grössten Fahrzeugen unter denen sich auch die internationalen Transporte befanden. In dieser Kategorie genügte jeder zehnte den Anforderungen nicht.

In 5 % der Fälle wurden leicht erhöhte Temperaturen gemessen, 6 % der Fahrzeuge waren deutlich zu warm (bis 6 °C) und in 6 % waren die Temperaturen stark überhöht. In vereinzelten Fällen waren die Temperaturen so hoch, dass die Lebensmittelsicherheit nicht mehr vollständig gewährleistet war und die Ladung vernichtet werden musste. In einem Fall gestand der Chauffeur, dass er vergessen hatte, das Fahrzeug, das zwei Tage unterwegs war, während der Nacht zwecks Kühlung ans Stromnetz anzuschliessen.

Bei verschiedenen Fahrzeugen zeigten sich weitere Mängel. So wurden einzelne Fahrzeuge beanstandet, weil die Inneneinrichtung, beispielsweise die Türdichtungen defekt waren, weil die Einbauten rostig oder weil die Fahrzeuge innen schlicht schmutzig waren. Zudem wurden einige Fahrzeuge von der Polizei aus verkehrstechnischen Gründen beanstandet.

#### **Für alle weiteren Auskünfte bis 12.00 Uhr**

- Deutsch: Dr. Rolf Etter, Kantonschemiker Zürich, Tel. 043 244 71 00
- Französisch: Dr. Patrick Edder, chimiste cantonal de Genève, tél. 022 546 56 00
- Italienisch: Dr. Marco Jermini, chimico cantonale Ticino, tel. 091 814 61 11